

Antwort zur Anfrage

Nr. AF/0001/2016

Beratung im **Stadtrat** am **28.01.2016**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Anfrage der SPD-Ratsfraktion: Stadtteilkonzept Lützel

Frage:

Welche Handlungskonzepte verfolgt die Verwaltung in den kommenden Jahren für den Stadtteil Lützel?

Antwort:

Wie in der Einleitung zur Fragestellung ausgeführt sind die genannten Planwerke auch für die nächsten Jahre Orientierung für weitere konkretisierende Planungsschritte und darauf aufbauenden bauliche Maßnahmen.

Soweit vorliegend lassen sich folgende Projekte benennen:

Fördergebiet Soziale Stadt Koblenz-Lützel:

Die Handlungsschwerpunkte orientieren sich an dem bestehenden integrierten Entwicklungskonzept. Die Fortschreibung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes ist für 2018 vorgesehen. Hierin werden der aktuelle Status aller Projekte, die zukünftigen Handlungsbedarfe und Zielsetzungen definiert.

Wichtigste Baumaßnahme ist aktuell die Umwandlung des Pfarrzentrums St. Antonius in ein Bürgerzentrum. Auf Basis der geprüften baufachlichen Unterlagen und des vollständigen Bauantrages können die weiteren Schritte der Ausschreibung durch den Bauherrn anlaufen.

Bebauungsplanverfahren Nr. 307 „Güterbahnhofsgelände Lützel“:

Die überwiegenden Flächen liegen im Eigentum der Aurelis Real Estate GmbH & Co.KG, die ihrerseits nunmehr erste Planungsideen entwickelt hat.

Zielsetzung ist die Stärkung des Wohnquartiers westlich der Andernacher Straße, die später Grundlage für einen Bebauungsplan sein könnte. Derzeit wird von Aurelis der Entwurf hinsichtlich der Lärmproblematik gutachterlich geprüft. Eine Unterrichtung des Fachbereichsausschusses IV wird für das Ende des 1. Quartals 2016 angestrebt.

Als weitere mittel- bis langfristig zur bearbeitende Konversionsprojekte in Lützel sind das Gelände der ehemaligen Standortverwaltung/Feste Franz und die Langemarck-Kaserne (Wehrtechnische Studiensammlung) zu nennen.

Für die Erarbeitung eines Nachnutzungskonzeptes für die Flächen der STOV bzw. Feste Franz wird derzeit von Amt für Wirtschaftsförderung geprüft, ob ggf. EU-Fördermittel möglich sind.

Masterplan Grün 2011+, Stadtteildossier und Stadtbaumkonzept:

Die Freiraumplanung orientiert sich bei den Planungen im Stadtteil am Masterplan Grün 2011+, dem Handlungsprogramm Freiraum, dem Stadtteildossier Lützel und dem Stadtbaumkonzept. Der Masterplan Grün 2011+ bildet eine Plattform, um zentrale Themenfelder und strategische sowie planerische Zielvorgaben für die Entwicklung des

öffentlichen Freiraums der Stadt Koblenz zu erarbeiten. Er beschreibt somit die grundsätzliche Ausrichtung der Freiraumplanung. Im Handlungsprogramm Freiraum, einem Baustein des Masterplans Grün 2011+, werden konkrete freiraumplanerische Leitthemen wie z. B. „Koblenz: ans Wasser“, „Koblenz: vernetzen“, „Koblenz: überblicken“ und „Koblenz: Grünpunkte“ vorgegeben, aus denen im Rahmen des Stadtteildossiers flächenscharfe Maßnahmen abgeleitet werden. Das Stadtbaumkonzept gibt generelle Empfehlungen für die Verwendung von Baumarten auf öffentlichen Flächen.

Nationale Projekte der Städtebauförderung, hier: Feste Franz als Bestandteil der Großfestung Koblenz:

Das angelaufene Projekt Großfestung Koblenz greift einige der Leitthemen des Handlungsprogramms Freiraum und damit des Masterplan Grün 2011+ auf. Die Leitthemen „Koblenz: vernetzen“, „Koblenz: Grünpunkte“ und „Koblenz: überblicken“ sind Aspekte, die sich mit den Projektzielen, wie der Planung eines Wege- und Leitsystems sowie der Gestaltung der Freiräume an den Festungen selbst decken. Aufgrund seiner Konzeption ist das Projekt stadtteilübergreifend angelegt. Innerhalb des Projektes wird durch den Eigenbetrieb 67 (Grünflächen- und Bestattungswesen) sichergestellt, dass die Planungen des Projektes Großfestung Koblenz kongruent mit den Ideen und Vorgaben des Masterplan Grün 2011+ und des Handlungsprogramm Freiraum sind.

Die Verwaltung wird, wenn die Ergebnisse zu den o. g. Themen vorliegen, im FBA IV unterrichten und ggf. erforderliche Beschlussempfehlungen vorlegen.